

Auf in die neue Welt

Der zweite Teil der Grand Line

Von Lifestar

Kapitel 27: Auf nach Unicon!

Hi Leute

Hab hier mal wieder ein neues Kapitel für euch. Hoffe es gefällt und der ein oder andere lässt ein liebe Kommi für mich da ^^

GLG

Eure Lifestar

Wieder brach sie ihnen die Genicke. Männer brachen zusammen, andere rannten weiter auf sie zu und Liliana wollte sie mit ihrer Zweililie abwehren.

Plötzlich hatte sie das Gefühl dass es um sie herum warm wurde und wurde in gleißendes Licht getaucht das sie umfing. Die Schwerter der Angreifer prallten an diesem leuchtenden Schild ab, bevor das Licht pulsierte und sie tanzte.

„Nami, Robin, was ist ...“, verwundert hatte sie sich zu ihren Freundinnen umgewandt, die sie nun genauso anstarrten, die wie Feinde die in ihrem Angriff innegehalten hatten. Aber weiter kam Liliana nicht, denn ihre Sicht schwand und sie verschwand auch auf dem Kampfplatz, war wie vom Erdboden verschwunden.

Als sich die Sicht von Liliana wieder klarte, befand sie sich plötzlich in einem hell erleuchteten Raum der aber keinerlei Ausgang aufwies.

„Wo bin ich denn hier gelandet?“, verwundert sah sich Liliana um und knapp vor ihr strahlte plötzlich eine Lichtsäule auf.

„Willkommen du, die du das Erbe der Ds in dir trägst“, es war als würde plötzlich ein Mann vor ihr stehen, der halb durchsichtig wirkte. Er hatte pechschwarzes Haar und trug eine schwarze Rüstung mit schwarzem Mantel.

„Was zum ...“, irritiert starrte Liliana den Mann an.

„Hier bist du in Sicherheit, denn dieser Stützpunkt der Ds wird jeden Erben der königlichen Linie beschützen“, lächelnd sprach der Mann weiter, der ein Hologramm zu sein schien.

„Was?!“, verwirrt schüttelte sie etwas den Kopf, bevor sie wieder an Nami und Robin dachte, „Meine Freundinnen, wo sind sie?“

„Sie sind an der Oberfläche und kämpfen“, kam die knappe Antwort.

„Dann hilf ihnen wie du mir geholfen hast, denn anscheinend hast du die Macht dazu“,

flehend sah sie den Mann an.

„Das wird nicht nötig sein“, lächelnd schüttelte er den Kopf.

„Wieso?“, nun ging Liliana langsam auf ihn zu.

„Weil sie gerade dabei sind alle Angreifer auszuschalten, die beiden scheinen sehr stark zu sein“, seine Augen schienen zu lächeln, als würde er sich darüber freuen.

„Ok, danke“, seufzend sah sich Liliana nun wieder um und setzte sich auf die kleine gepolsterte Bank, „Wer bist du eigentlich?“

„Ich bin Gol D. Rubeus und was du hier siehst, ist eine Aufnahme meines Bewusstseins, gespeichert in dieser Anlage, einer Festung des verlorenen Königreichs“, er blieb an Ort und Stelle stehen, wandte sich aber ihr zu. Liliana erkannte, dass auf dem Boden im Kreis um Rubeus viele einzelne Kristalle darin versenkt waren, die hell aufleuchteten und anscheinend dieses Hologramm verursachten. Sie hatte schon viel gesehen, aber das hier war wirklich was Neues.

„Wie ist das möglich“, ungläubig starrte sie Rubeus an.

„Unsere Technologie war sehr viel fortschrittlicher als ihr es heute seid, bzw. ihr es euch vorstellen könnt“, noch immer beobachtete er sie aufmerksam.

„Wie hast du das vorhin gemeint“, wieder kamen ihr die Worte von ihm vorhin in den Sinn, „Du hast gesagt ‚jeder Erbe der königlichen Lilie‘ wird geschützt.“

„Ja“, er stimmte ihr zu, „Du trägst den Nachkommen der königlichen Linie in dir.“

„Monkey D.“, Liliana riss ihre Augen auf, worauf er abermals nickte, „Königliche Linie?“

„Du hast schon zu viel erfahren“, nun schüttelte er seinen Kopf, „Aber ihr seid auf dem Weg die Wahrheit zu finden, also werdet ihr früher oder später alles selbst herausfinden.“

„Du meinst auf der Insel Unicon?“, fragend sah sie den Mann an, auf dessen Lippen sich nun ein Lächeln zeigte.

„Ja, die Insel Unicon“, er sprach es aus, als würde er über diese Worte lachen, Liliana konnte aber nicht ausmachen wieso.

„OK“, langsam schwirrte Liliana der Kopf und sie massierte sich die Schläfen, „Also war diese Burg eine Festung der des verlorenen Königreichs?“

„Auf diesem Platz ist das System und die Technik noch aktiv, auf der Insel aber herunter gefahren“, er nickte ihr zu.

„Die Insel könnte unter dem Schutz deiner Technik stehen?“, nun sprang Liliana auf, „Ist es möglich sie wieder hochzufahren, damit die Bewohner vor Angriffen geschützt sind?“

„Das ist leider nicht möglich“, bedauernd schüttelte er den Kopf.

„Wieso nicht?“, fragend blieb Liliana vor ihm stehen.

„Weil dazu erst die Kommandozentrale auf Unicon hochgefahren werden muss, denn nur von dort aus können unerwünschte Schiffe die auf diese Insel zuhalten anvisiert werden“, erklärend sprach er weiter.

„Du verwirrst mich“, die Stirn kraus gezogen verschränkte Liliana die Arme unter der Brust.

„Zu gegebener Zeit wird sich alles aufklären“, er sah lächelnd auf sie hinunter, „Deine Freunde haben alle Feinde ausgeschaltet.“

„Schickst du mich wieder zu ihnen, sie machen sich sicher sorgen“, Liliana richtete ihren Blick nach oben, denn sie wusste ja, dass sie sich unterhalb der Erde befand.

„Gleich, vorher habe ich noch etwas für dich“, er wies mit der Hand auf die gegenüberliegende Seite, wo eine Säule aus dem Boden heraus fuhr.

Neugierig ging Liliana zu ihr hinüber und erkannte darauf ein etwa zehn Zentimeter breites Armband, auf dessen Rücken ein flacher roter Stein eingebettet war. Das

Armband an sich war reich verziert und es standen Runen in der alten Sprache darauf. „Was ist das“, ehrfürchtig hob Liliana den Gegenstand, der leichter war als er aussah hoch.

„Das ist ein Armband mit einem Kristall von Unicon“, Rebeus begann zu erklären, „Zu meiner Zeit trugen alle Frauen auf Unicon die schwanger waren ein solches Armband zu ihrem Schutz, ob nun Teufelsfruchtnutzer oder nicht. Es erzeugt bei einem Angriff einen Schutzschild, damit sie und ihr Kind sicher waren und ihnen kein Schaden zugefügt werden konnten.“

„Das ist ja super, aber kommt auch etwas spät“, schief grinsend dachte sie daran, dass sie ja schon im siebten Monat war. Sie legte sich das Armband um ihr rechtes Handgelenk und schloss es. Kurz leuchtete der Kristall auf, die Naht des Armbands verschwand, bevor das Licht wieder verebbte.

„Keiner wird dir mehr was antun können und das Schloss wird sich bei der Geburt deines Kindes wieder öffnen“, er neigte kurz das Haupt, „Und nun werde ich dich wieder nach oben schicken. Auf Wieder sehen, Water D. Liliana.“

Sein Antlitz verblasste und plötzlich wurde Liliana wieder von Licht umflutet worauf ihre Sicht schwand. Sie befand sich augenblicklich wieder oben auf dem Platz.

„Liliana!“, ein Spitzer Aufschrei erklang und sie konnte nur noch kurz einen roten Haarschopf sehen, bevor sich Nami ihr um den Hals warf, „Bin ich froh dass du wieder da bist.“

„Hey Nami, ist alles ok bei euch?“, sie schaffte es ihre Freundin etwas von sich weg zu schieben und sah sich um. Überall lagen die Männer die sie erledigt hatten verstreut, aber von ihren Jungs fehlte noch jede Spur. Robin kam nun auch zu ihnen rüber und umarmte Liliana kurz fest.

„Bei uns ist alles in Ordnung“, Robin ließ sie wieder los und sah sie dann fragend an, „Aber was war das vorhin plötzlich für ein Licht und wo warst du?“

„Das ist eine lange Geschichte“, aufseufzend grinste sie schief.

„Ist bei euch alles in Ordnung?“, eine Stimme erklang von oben und Sanji segelte mit Skywalk zu ihnen herunter, sah sich dann um wobei er sich eine Zigarette ansteckte, „Ihr habt wohl ganze Arbeit geleistet.“

„Das war die Arbeit von Nami und Robin, ich war, nun ja, sagen wir mal verschwunden“, etwas kichernd sah Liliana in die Runde, von denen sie nun aufmerksam gemustert wurde.

Sie begann zu erzählen, wo sie gerade gewesen war und was sie erfahren hatte. Robin studierte gerade das Armband von Liliana, als Ruffy mit Law und seinem ‚Scambles‘ wieder bei ihnen ankam, worauf sie ihnen auch wieder alles erklären musste. Aber auch bei dieser Ausführung ließ sie den Teil aus, der darauf hindeutete, dass Monkey D. Ruffy von königlichem Geschlecht sein sollte und Unicon so viel mit den Ds zu tun hatte. Das wäre eine zu große Aufregung und würde sie später Robin unter vier Augen mitteilen.

Wie sich herausstellte, konnte sie das Armband tatsächlich nicht mehr abnehmen und würde wohl erst bei der Geburt von ihrem Baby wieder abgehen. Robin hingegen hatte inzwischen den Text darauf übersetzt.

„Der Schutz ist dir sicher, kein Leid wird dir geschehen, denn das Leben einer Mutter und ihres ungeborenen Kindes ist heilig“, leise hatte sie vorgelesen.

„Ist doch super, dann kann ihr nichts mehr passieren“, kichernd saß Ruffy auf dem Boden.

„Wer war das denn nun eigentlich der der angegriffen hat. Die hier bei uns sind mit keinem Wort rausgerückt“, Nami zeigte hinter sich auf die geschlagenen Männer.

„Das war die dritte und vierte Division von Blackbeard. Anscheinend dachten sie, sie könnten uns von hinten angreifen“, Law stand die Arme verschränkt neben ihr.

„So ein As“, wütend spie Liliana die Worte aus, „Aber ich glaube ich habe eine Idee.“

„Und die wäre?“, Ruffy sah zu ihr auf.

„Wir sollten uns weiter auf die Suche nach Unicon begeben“, sie lehnte sich etwas zurück um ihren Rücken zu entlasten.

„Wir können diese Insel und ihre Bewohner doch nicht schutzlos lassen“, empört verschränkte Ruffy seine Arme vor der Brust.

„Das meinte ich doch auch gar nicht“, als sie ihren Kopf schüttelte, wippten ihre weißen Haare auf und ab, „Du hast doch gehört was ich vorhin erzählt habe. Diese Insel war einst eine Festung von Unicon und seine Abwehrtechnik kann dort aktiviert werden. Ich hab zwar keine Ahnung was das heißen soll, aber wenn es stimmt, dann können wir diese Insel beschützen in dem wir Unicon erreichen.“

Ruffy schien nachzudenken, wie auch die Anderen.

„Ich glaube sie hat recht“, Robin nickte nun verstehend, „Die Angriffe auf diese Insel werden nicht besser werden, nun da wir durch die Allianz mit Shanks nicht nur die Aufmerksamkeit der Marine auf uns gelenkt haben sondern auch die von Blackbeard. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch Kid sich auf uns und unsere Insel einschließen wird. Wir treten auf der Stelle.“

„Und was macht Flora während wir weg sind?“, Sanji blies den Qualm seiner Zigarette aus, „Urouge kann diesen Ansturm kaum alleine bewältigen.“

„Shanks kommt in drei Tagen hier an“, Ruffy hatte nun wieder das Wort ergriffen und stand dann auf, klopfte sich den Staub aus der Hose, „Ich werde mich mit ihm unterhalten und alles weitere besprechen. Es war zwar abgemacht, dass wir gemeinsam nach Unicon reisen, doch ich muss ihn anscheinend um einen Gefallen bitten.“

Seufzend nahm er seinen Hut vom Kopf und kratzte sich am Hinterkopf, sah dann auf als gerade der Rest seiner Crew nun aus dem Wald auf sie zukam.

„Wir haben den Rest erledigt und die Schiffe von ihnen versenkt. Urouge weiß auch schon bescheid und schickt Patrouillen um die Rückseite der Insel zu sichern“, grinsend kam Zorro auf sie zu und sah dann in die erste Runde, „Was ist los?“

Robin begann von neuem zu erzählen, um sie auf den neusten Stand zu bringen. Nachdem das erledigt war, hatten sie sich dazu entschlossen, doch schon zurück in die Stadt zu gehen, denn hier zwischen den vielen am Boden liegenden Männern war es ihnen dann doch zu unheimlich. In einer geschlossenen Gruppe schlugen sie den Weg in den Wald hinein ein. Erst als der Morgen dämmerte, kamen sie wieder am Haus oberhalb der Stadt an, wo sich alle erschöpft in die Betten schmissen.

Nervös klopfte Liliana drei Tage später auf den Tisch im Pavillon vor dem Haus. Hier saß sie mit Nami, Robin, Law, Brook und Corby bei einer Tasse Tee und warteten. Warteten genauso wie alle anderen ihrer Crew und der Crew von Shanks die vor dem Haus standen und warteten darauf, dass ihre zwei Kapitäne von ihrem Gespräch wieder aus dem Haus kamen. Unten im Hafen am Fuße des Berges lag die Red Force, das mächtige Schiff von Shanks vor Anker. Gerade im Augenblick beratschlagte sich aber Ruffy mit Shanks, wie sie weiter vorgehen sollten.

Als sie Lachen hörten, wandten sich alle Köpfe zum Eingang des Hauses um, wo die beiden Kapitäne grinsend und witzelnd heraus traten.

„Leute macht es euch gemütlich, wir bleiben für eine Weile hier“, grinsend blieb Shanks auf der Terrasse stehen, „Essen und Trinken können wir hier so viel wir

wollen.“

Seine Crew brach in Jubel aus, denn so wie sie erfahren hatten, waren sie auf dem Weg hier her in mehrere Kämpfe verwickelt worden und sie waren es langsam leid. Auch ihr Schiff wurde gerade von den Zimmermännern repariert, da es einiges hatte einstecken müssen.

Grinsend kam Ruffy zu ihnen rüber und blieb dann vor Liliana stehen.

„Du hast mir anscheinend nicht alles von eurem Gespräch erzählt, hab ich recht?“, er zeigte hinter sich auf Shanks, der mit ihm rüber gekommen war.

„Nein“, lächelnd schüttelte sie den Kopf und dachte daran, dass Shanks gemeint hatte, dass er glaubte dass Ruffy König der Piraten werden würde, „Ich hielt es für besser auf einen geeigneten Moment zu warten.“

„Naja, wie auch immer“, Ruffy rückte seinen Hut zurecht und sah dann in die Runde, wo nun alle seiner Crew versammelt waren, „Franky, Zorro und Corby, ihr macht die Sunny startklar. Sanji du füllst mit Brook, Chopper und Lysop die Vorräte für einige Wochen auf, wir stechen so bald wie möglich in See.“

„Aye“, einstimmig erhoben sich die Genannten und machten sich auf den Weg ins Haus, um ihre Sachen zu holen.

„Nami, Robin und Liliana“, er wandte sich nun ihnen zu, „Redet mit dem Stadtrat, dass wir ablegen und dass Shanks die Insel so lange unter seinen Schutz stellt. Sagt ihnen, dass sie alles an Verpflegung bekommen sollen was sie wollen. Die Rechnung übernehmen wir, danach treffen wir uns auf der Sunny.“

„Aye“, die Drei antworteten ihm wobei Nami das Gesicht verzog, schließlich hasste sie es an ihr geliebtes Geld zu gehen, wusste sie aber, dass es von Nöten war. Zusammen gingen sie ebenfalls ins Haus um ihre Sachen zu packen, da sie nicht noch einmal hier her kommen würden.

Auf der Treppe kamen ihnen schon die anderen entgegen, die sich sofort zur Sunny aufmachen würden. Liliana packte oben zwei Taschen, eine für sich, eine für Ruffy und schleppte beide die Treppe hinunter.

„Hier“, Liliana stellte beide Taschen neben Ruffy ab, der sich gerade mit Shanks und Law unterhielt, und grinste ihn an, „Die kannst du zum Schiff mitnehmen, die sind mir zu schwer.“

„Ist gut“, lächelnd gab er ihr noch einen Kuss, bevor sie mit Robin und Nami den Hügel hinunter ging. Unterwegs trafen sie Sanji bei einem Händler, dem Nami kurzerhand die Taschen von sich und Robin in die Hand drückte, die er natürlich mit Freuden mit sich trug.

Die Drei schlugen den Weg zum Rathaus ein, wo sich um diese Tageszeit zumeist einige des Stadtrates aufhielten. Sie gingen zwar eigenen Berufen nach, doch um die Mittagszeit trafen sie sich zum gemeinsamen Mittagessen um Neuigkeiten auszutauschen oder um etwas zu besprechen.

Wie gedacht fanden sie sie im Sitzungssaal vor, wo allen Anschein nach alle vollzählig anwesend waren.

„Guten Tag“, grinsend trat Nami ein, worauf alle verstummten.

„Miss Nami, Miss Robin, Miss Liliana“, alle begrüßten sie freundlich, schließlich hatten sie ihnen viel zu verdanken.

„Was führt sie zu uns“, der Ortsvorsteher warorgetreten.

„Wir werden in Kürze in See stechen und wollten sie darüber in Kenntnis setzen“, Robin sprach nun freundlich weiter.

„Was?!“, das Entsetzen war in ihren Gesichter zu lesen, denn sie hatten jetzt natürlich Angst, dass ihre Insel überrannt wurde.

„Keine Angst“, Liliana musste etwas lachen, „Unsere Allianz Piratenkaiser Rothaar Shanks wird während unserer Abwesenheit für eure Sicherheit bürgen.“

„Was?!“, wieder war ein Raunen durch den Raum gegangen, nun aber vor Verblüffung.

„Ja und Ruffy schickt uns um ihnen mitzuteilen, dass sie ihnen alles was sie an Verpflegung benötigen zu Verfügung stellen sollen“, etwas angesäuert sprach Nami weiter, „Die Kosten sollen sie uns aufschreiben.“

„Ok“, verstehend nickte der Ortsvorsteher, „Bleibt ihr Kommandant Urouge trotzdem hier?“

„Unseren Informationen zu urteilen, bleibt er vorerst hier Stationier und wird die Warenschiffe auch weiterhin begleiten“, nun hatte Robin wieder das Wort ergriffen.

„Das hört man gerne“, aufseufzend lächelte er sie an, „Darf man fragen wohin ihr dieses Mal segeln werdet?“

„Unser nächstes Ziel ist Unicon“, Liliana grinste den Ortsvorsteher breit an und konnte ihren Unglauben sehen, weswegen sie ihnen zuzwinkerte, „Aber das bleibt ein Geheimnis.“

Sie wusste, dass sie sehr gut in einem Geheimnis hüten waren. Gegenüber den falschen Leuten würden sie nichts verraten.

„So, wir müssen jetzt los“, Nami klatschte etwas in die Hände und sah dann noch einmal in die Runde, wo sie den Buchhalter der Lagerhäuser im Hafen sah, „Meinst du, du kannst ein paar Männer zur Sunny schicken, damit sie uns beim Beladen helfen und auch Vorräte dorthin schicken?“

„Natürlich“, der Buchhalter sprang sofort auf und verschwand durch eine Seitentüre, um seinen Leuten im Hafen bescheid zu sagen.

Liliana, Robin und Nami wandten sich nun verabschiedend um und verließen das Rathaus wieder. Draußen wurden sie von einigen Bewohnern begrüßt und Kinder rannten lachend über die Straßen. Sie alle schienen überhaupt keine Angst zu haben, auch nach den ständigen Angriffen nicht, denn wie es schien hatten sie vollstes Vertrauen in die Strohütte, dass sie sie beschützen würden. Aus diesem Grund, dass sie sie beschützen wollten, würden sie sich auf die Suche nach Unicon machen und das Schutzsystem hochfahren. Es war ihre Hoffnung, dass es wirklich existierte.

Bei der Sunny war reger Betrieb und etliche Männer halfen Kisten hinauf zu tragen, damit sie schneller fertig wurden. Die Drei gingen an Bord, wo bereits Franky die Cola Vorräte kontrollierte, damit sie genügend an Bord hatten für die Schiffsfunktionen. Sanji begutachtete die Lebensmittel, die man an Bord brachte und leitete die Männer an, wo sie alles hinbringen mussten. Corby war dabei mit Zorro und Brook die Segel zu kontrollieren, saßen also hoch oben auf den Masten. Lysop und Chopper waren nirgends zu sehen, sie vermuteten sie aber unter Deck. Chopper sicher in seinem Krankenzimmer und Lysop bei den Kanonen, da einige Männer gerade schwere Kugeln unter Deck trugen. Liliana ging hoch zu ihrem Zimmer und zog sich schnell um, genauso wie es Nami und Robin machten. Als sie fertig war, ging sie vor dem Tresor im Kleiderschrank in die Hocke und nahm den Schlüssel vom Hals. Sie holte den Eternal Port nach Unicon heraus, den sie nun benötigen würden.

Als sie an Deck trat, war das meiste an Kisten schon verstaut und Ruffy stand mit Shanks und Law an Deck und schien sich zu verabschieden.

„Alles ist Verladen und das letzte ist verstaut“, Sanji war an Ruffy heran getreten, der nun Shanks die Hand reichte.

„Nun denn, Shanks“, grinsend sah er seinen alten Freund an, der ihm seinen Arm gereicht hatte, „Dann machen wir uns mal auf den Weg.“

„Ich wünsche euch viel Glück und vergiss nicht dein Versprechen“, lachend ergriff

Shanks den Arm seines Gegenübers.

„Wenn ich Unicon gefunden habe, wirst du mit einer der ersten Sein, der mir nachfolgen wird“, Ruffy stieg in sein Lachen mit ein. Shanks nickte einmal in die Runde, bevor er Kehrt machte und von Bord ging. Vor dem Schiff stand seine Crew, genauso wie eine große Menge der Inselbewohner.

Chopper und Lysop holten nun die Planke ein, während Sanji und Law die Taue lösten. Gemächlichen Schrittes ging Ruffy hoch zur Steuerterrasse, wo Nami, Robin und Liliana schon standen und Franky sie mit Hilfe des eigenen Schiffsantriebs aus dem Hafen manövrierte.

Grinsend stellte er sich Ruffy auf den Löwenkopf der Sunny, hinter ihnen konnte man die Abschiedsrufe der Leute im Hafen hören.

„Haben wir einen Kurs?“, Ruffy sah über die Schulter zu Nami.

„Ja, der Eternalport ist geladen und unser Ziel ist gesetzt“, grinsend hob Nami den Eternalport nach Unicon hoch, den Liliana ihr gegeben hatte.

„Also dann“, er rückte seinen Strohhut zurecht, riss die Arme in die Höhe und schrie dann laut auf, „Setzt die Segel und auf nach Unicon!“

„Aye!“, alle antworteten ihm jubelnd, während Zorro, Chopper und Corby die Segel setzten und die Sunny Fahrt aufnehmen ließ. Ihr nächste Ziel würde Unicon sein, dem Ziel eines jeden Piraten.